



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2021

Aktiven	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel	589'096	515'050	74'046	14,4
Forderungen gegenüber Banken	71'232	91'816	-20'584	-22,4
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	132'997	138'008	-5'011	-3,6
Hypothekarforderungen	3'084'439	2'909'747	174'692	6,0
Handelsgeschäft	321	353	-32	-9,1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	204	198	97,1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Finanzanlagen	95'951	107'482	-11'531	-10,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	532	-13	-2,4
Beteiligungen	3'065	2'301	764	33,2
Sachanlagen	5'200	4'950	250	5,1
Immaterielle Werte	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	155	260	-105	-40,4
Total Aktiven	3'983'377	3'770'703	212'674	5,6
Total nachrangige Forderungen	0	2'000	-2'000	-100,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	15'000	278	1,9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'102'936	2'931'264	171'672	5,9
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	386	167	219	131,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Kassenobligationen	73'203	81'566	-8'363	-10,3
Pfandbriefdarlehen	438'000	401'000	37'000	9,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	6'372	-483	-7,6
Sonstige Passiven	668	694	-26	-3,7
Rückstellungen	1'507	1'632	-125	-7,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	199'350	8'500	4,3
Dotationskapital	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	4'500	4'500	100,0
Gewinnvortrag	49	65	-16	-24,6
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0
Total Passiven	3'983'377	3'770'703	212'674	5,6
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	13'034	11'635	1'399	12,0
Unwiderrufliche Zusagen	110'735	83'417	27'318	32,7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	11'332	8'276	3'056	36,9
Verpflichtungskredite	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	38'344	40'197	-1'853	-4,6
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	556	687	-131	-19,1
Zinsaufwand	-5'304	-6'503	1'199	18,4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	33'596	34'381	-785	-2,3
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-319	-378	59	15,5
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	33'277	34'003	-726	-2,1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'926	4'375	551	12,6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	86	91	-5	-5,2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'610	1'591	19	1,2
Kommissionsaufwand	-493	-340	-153	-44,9
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'129	5'717	412	7,2
Erfolg Handelsgeschäft	1'287	1'278	9	0,7
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	-	-
Beteiligungsertrag	331	364	-33	-9,1
Liegenschaftenerfolg	88	100	-13	-12,5
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-100	100	100
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	418	364	54	14,9
Betriebsertrag	41'111	41'362	-251	-0,6
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-10'733	-10'494	-239	-2,3
Sachaufwand	-8'595	-8'429	-166	-2,0
Subtotal Geschäftsaufwand	-19'328	-18'923	-405	-2,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'709	-1'505	-204	-13,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-72	50	-122	-244,0
Geschäftserfolg	20'002	20'984	-982	-4,7
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'500	-9'000	500	5,6
Steuern	0	0	-	-
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0

Gewinnverwendung

	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0
Gewinnvortrag	49	65	-16	-24,6
Bilanzgewinn	11'551	12'049	-498	-4,1
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'200	-7'500	300	-4,0
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'300	-4'500	200	-4,4
Gewinnvortrag neu	51	49	2	4,1

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2021	30'000	-	87'109	199'350	4'565	-	11'984	333'008
Gewinnverwendung 2020								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'500	-	-4'500	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-16	-	16	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	8'500	-	-	-	8'500
Gewinn 2021	-	-	-	-	-	-	11'502	11'502
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	30'000	-	87'109	207'850	9'049	-	11'502	345'510



appkb.ch/team

Für Sie da

Ein offenes Ohr ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Damit der Backnasli in Schwung bleibt.

Den guten Ton pflegen

Das Talerschwingen ist eine bedeutende Tradition im Appenzellerland. Dabei wird ein Fünffrankenstück – im Dialekt «Backnasli» genannt – in einem Milchbecken aus Ton mit leichten Drehbewegungen am Beckenrand entlanggerollt. Die so entstehenden Töne begleiten den Naturjodel harmonisch. Auch bei der Appenzeller Kantonalbank gehört der gute Ton zu den gepflegten Werten – wir hören zu und fördern unsere Beziehungen zu Land und Leuten aktiv.

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1,0365	1,0803
USD	0,9124	0,8831
GBP	1,2348	1,2045

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 36 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang, Punkt 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 36 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der

genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränktem Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-OpenFinance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St.Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuvorlage, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2021 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 6. September 2021. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



appkb.ch/sparen

Sparen

Sprechen Sie frühzeitig mit uns über Ihre finanziellen Ziele.

Werte weitergeben und schätzen

Eine alte Familientradition dreht sich um den sogenannten «Neujahrs-Batzen». Auch bekannt ist der Anlass als «das Gutjahr holen». Am Neujahrstag besuchen die Kinder ihre Gotte oder ihren Götti, wünschen ein gutes, gesundes neues Jahr und erhalten oft einen Neujahrs-Batzen.

Er verspricht Glück und soll für schlechte Zeiten gespart werden. Und schliesslich zählt die gemeinsam verbrachte Zeit. Wir wissen: Sparen beginnt schon in den Kinderschuhen.

Deshalb setzen wir als Kantonalbank auf vielfältige Leistungsangebote für alle Generationen. Wir nehmen uns Zeit und sprechen mit unseren Kunden früh über ihre finanziellen Ziele.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	9'802	71'112	56'727	137'641
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'469'531	–	955	2'470'486
Büro- und Geschäftshäuser	33'566	–	1'281	34'847
Gewerbe und Industrie	305'814	–	1'886	307'700
Übrige	275'528	–	–	275'528
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2021	3'094'241	71'112	60'848	3'226'201
2020	2'923'239	74'271	58'766	3'056'276
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2021	3'094'241	71'112	52'083	3'217'436
2020	2'923'239	74'271	50'245	3'047'755
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	642	5'962	6'430	13'034
Unwiderrufliche Zusagen	63'113	18'445	29'177	110'735
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	11'332	11'332
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
2021	63'755	24'407	46'939	135'101
2020	53'749	14'463	35'116	103'328
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2021	43'619	35'421	8'198	8'197
2020	42'650	34'696	7'954	7'954

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2021	2020	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	223	158	65
Edelmetalle und Rohstoffe	98	195	–97
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung			
Schuldtitel	–	–	–
Strukturierte Produkte	–	–	–
Übrige	–	–	–
Total Aktiven	321	353	–32
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	-	-	-	-	-	-
CAP-Libor	-	-	-	-	-	-
Devisen						
Terminkontrakte	315	299	31'061	-	-	-
Optionen (traded)	87	87	2'982	-	-	-
Edelmetalle						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Optionen (traded)	-	-	-	-	-	-
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2021	402	386	34'043	-	-	-
2020	204	167	27'193	-	-	-

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2021	402	386
2020	204	167

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	320	82	402

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2021	2020	2021	2020
Schuldtitel	94'137	107'435	95'488	110'256
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	94'137	107'435	95'488	110'256
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)		-		-
Beteiligungstitel	1'814	47	2'747	875
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	-	-	-
Total Finanzanlagen	95'951	107'482	98'235	111'131
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	49'876	62'070	50'546	63'794

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	45'120	40'475	8'542

Investitionen in spekulative Anlagen, hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2020	2021					Buchwert 2021	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- tionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	2'973	672	2'301	-	764	-	-	3'065	-	
Total Beteiligungen	2'973	672	2'301	-	764	-	-	3'065	-	

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2020	2021					Buchwert 2021
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
Bankgebäude	34'918	–31'168	3'750	–	577	–	–227	4'100	
Andere Liegenschaften	1'917	–717	1'200	–	–	–	–100	1'100	
Übrige Sachanlagen	11'981	–11'981	–	–	1'382	–	–1'382	–	
Total Sachanlagen	48'816	–43'866	4'950	–	1'959	–	–1'709	5'200	

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2021		2020	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	17	–	37
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	141	544	256	565
Abrechnungskonten	14	108	4	92
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	155	668	260	694

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2021		2020	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) für den Lombardkredit SIX SIS AG, Zürich, (Buchwert)	2'001	–	2'002	–
Forderungen gegenüber Zürcher Kantonalbank, Zürich, (Buchwert) für offene Derivategeschäfte	765	630	900	881
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	518'397	438'599	502'359	401'606
Total verpfändete Aktiven	521'163	439'229	505'261	402'487
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2021	2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'910	9'677
Kassenobligationen	15'000	15'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	26'910	24'677

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2020: 113,1 %

Per 31.12.2019: 112,0 %

Per 31.12.2018: 103,6 %

Per 31.12.2017: 110,7 %

Per 31.12.2016: 107,4 %

Per 31.12.2015: 105,4 %

Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2021	2020
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'490	1'440
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	31
Arbeitnehmerbeiträge	–638	–617
Total Vorsorgeaufwand	852	854

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2022	2023	2024	2025	2026	2027 bis 2043	Total
2006	3,0000					5'000		5'000
2011	2,5000		4'000					4'000
2012	1,2619	19'000					2'000	21'000
2013	1,2991	15'000	6'000			7'000		28'000
2014	1,0618		18'000	17'000		5'000	15'000	55'000
2015	0,4012		8'000	6'000	2'000	1'000	16'000	33'000
2016	0,2542	1'000	4'000			2'000	24'000	31'000
2017	0,3675			11'000		5'000	36'000	52'000
2018	0,5832			2'000	8'000	2'000	41'000	53'000
2019	0,3915				1'000		39'000	40'000
2020	0,2882						62'000	62'000
2021	0,0994						54'000	54'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,5834	35'000	40'000	36'000	11'000	27'000	289'000	438'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2020	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 2021
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Reserven für allgemeine Bankrisiken	199'350	-	-	-	-	8'500	-	207'850
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	7'954	-381	125	-	185	314	-	8'197
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	567	-	-	-	-	-	-	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'521	-381	125	-	185	314	-	8'764

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
Qualifiziert Beteiligte	-	-	43'200	17'560
Gruppengesellschaften	-	-	248	249
Verbundene Gesellschaften	1'541	866	9'589	10'256
Organgeschäfte	7'167	6'867	26'050	21'963
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100% der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstrumente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert	
Flüssige Mittel	589'096	-	-	-	-	-	-	589'096
Forderungen gegenüber Banken	61'196	-	7'299	2'737	-	-	-	71'232
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	619	48'368	14'081	12'663	27'707	29'560	-	132'997
Hypothekarforderungen	226	16'305	171'932	371'365	1'420'889	1'103'722	-	3'084'439
Handelsgeschäft	321	-	-	-	-	-	-	321
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	-	-	-	-	-	-	402
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	1'814	-	5'500	13'006	39'326	36'305	-	95'951
Total 2021	653'674	64'673	198'812	399'771	1'487'922	1'169'587	-	3'974'438
Total 2020	595'438	68'835	253'204	389'993	1'424'743	1'030'447	-	3'762'660
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	278	-	5'000	-	-	10'000	-	15'278
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	914'843	1'840'138	61'150	25'354	152'352	109'100	-	3'102'936
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	-	-	-	-	-	-	386
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	3'939	15'087	37'882	16'295	-	73'203
Pfandbriefdarlehen	-	-	19'000	16'000	114'000	289'000	-	438'000
Total 2021	915'507	1'840'138	89'089	56'441	304'234	424'395	-	3'629'803
Total 2020	869'151	1'698'554	78'153	61'447	307'461	414'231	-	3'428'997

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2021		2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	589'096	–	515'050	–
Forderungen gegenüber Banken	59'664	11'568	78'233	13'583
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	132'870	127	137'882	126
Hypothekarforderungen	3'084'439	–	2'909'747	–
Handelsgeschäft	321	–	353	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	–	204	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	95'951	–	107'482	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	–	532	–
Beteiligungen	3'065	–	2'301	–
Sachanlagen	5'200	–	4'950	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	155	–	260	–
Total Aktiven	3'971'682	11'695	3'756'994	13'709
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	–	15'000	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'080'692	22'245	2'908'937	22'327
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	–	167	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	73'111	92	81'474	92
Pfandbriefdarlehen	438'000	–	401'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	–	6'372	–
Sonstige Passiven	668	–	694	–
Rückstellungen	1'507	–	1'632	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	–	199'350	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	–	4'500	–
Gewinnvortrag	49	–	65	–
Gewinn	11'502	–	11'984	–
Total Passiven	3'961'040	22'337	3'748'284	22'419

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Aktiven	2021		2020	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Schweiz	3'971'682	99,71	3'756'994	99,64
Liechtenstein	–	–	–	–
Westeuropa	11'568	0,29	13'583	0,36
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	127	–	126	–
Total Aktiven	3'983'377	100,00	3'770'703	100,00

Davon Ausland-Korrespondenzbanken	2021		2020	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	8'867	76,65	12'404	91,32
Luxemburg	2'701	23,35	1'179	8,68
Total Aktiven	11'568	100,00	13'583	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Aktiven	Länderrating	2021		2020	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	höchste Bonität	8'867	75,82	12'404	90,48
Luxemburg	höchste Bonität	2'701	23,10	1'179	8,60
Australien	höchste Bonität	127	1,08	126	0,92
Total Aktiven		11'695	100,00	13'709	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	588'500	507	45	23	21	589'096
Forderungen gegenüber Banken	2'840	46'795	14'743	217	6'637	71'232
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	129'493	1'121	324	257	1'802	132'997
Hypothekarforderungen	3'083'713	726	–	–	–	3'084'439
Handelsgeschäft	223	–	–	–	98	321
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	–	–	–	–	402
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	95'951	–	–	–	–	95'951
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	–	–	–	–	519
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	5'200	–	–	–	–	5'200
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	148	7	–	–	–	155
Total bilanzwirksame Aktiven	3'910'054	49'156	15'112	497	8'558	3'983'377
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	17'205	5'654	10'567	617	–	34'043
Total Aktiven	3'927'259	54'810	25'679	1'114	8'558	4'017'420
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	–	–	–	–	15'278
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'029'824	49'094	15'104	494	8'420	3'102'936
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	–	–	–	–	386
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	73'203	–	–	–	–	73'203
Pfandbriefdarlehen	438'000	–	–	–	–	438'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	–	–	–	–	5'889
Sonstige Passiven	668	–	–	–	–	668
Rückstellungen	1'507	–	–	–	–	1'507
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	–	–	–	–	207'850
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	–	–	–	–	9'000
Gewinnvortrag	49	–	–	–	–	49
Gewinn	11'502	–	–	–	–	11'502
Total bilanzwirksame Passiven	3'910'265	49'094	15'104	494	8'420	3'983'377
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	16'838	5'883	10'690	632	–	34'043
Total Passiven	3'927'103	54'977	25'794	1'126	8'420	4'017'420
Netto-Position pro Währung	156	-167	-115	-12	138	-

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2021 (in CHF 1'000)	2020 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	666	471	195
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	12'368	11'097	1'271
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	–	67	–67
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–	–
Total Eventualverpflichtungen	13'034	11'635	1'399

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte (in CHF 1'000)

	2021	2020	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–	–
Treuhandkredite	–	–	–
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	5'810	57'576	–51'766
Andere treuhänderische Geschäfte	–	–	–
Total Treuhandgeschäfte	5'810	57'576	–51'766

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2021	2020	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	47	11	36
Devisen und fremden Sorten	1'200	1'190	10
Rohstoffen/Edelmetallen	40	77	–37
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'287	1'278	9

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2021	2020	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	259	227	32
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	498	402	96

34. Personalaufwand

	2021	2020	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	165	169	–4
Gehälter und Zulagen	8'648	8'328	320
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	743	702	41
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	852	823	29
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	31	–31
Übriger Personalaufwand	325	441	–116
Total Personalaufwand	10'733	10'494	239

35. Sachaufwand

	2021	2020	Veränderung
Raumaufwand	352	382	-30
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'353	4'393	-40
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	157	158	-1
Honorare der Prüfgesellschaft	241	215	26
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	215	215	-0
davon für andere Dienstleistungen	26	-	26
Übriger Geschäftsaufwand	3'492	3'281	211
Total Sachaufwand	8'595	8'429	166

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.